

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

REC'D 02 DEC 2004

PCT

WIPO PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 57 Klappformteil	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14924	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 27.12.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 07.01.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B29C69/00		
Anmelder JOHANN BORGERS GMBH & CO. KG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).
Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I Grundlage des Bescheids
 - II Priorität
 - III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 28.07.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 01.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 eprmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Foulger, C Tel. +49 89 2399-2944 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung
8, 9 eingegangen am 28.09.2004 mit Schreiben vom 24.09.2004

Ansprüche, Nr.

1-8 eingegangen am 28.09.2004 mit Schreiben vom 24.09.2004

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

III. Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

die gesamte internationale Anmeldung,
 Ansprüche Nr. 2

Begründung:

Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. 3 sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.

Für die obengenannten Ansprüche Nr. wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

2. Eine sinnvolle internationale vorläufige Prüfung kann nicht durchgeführt werden, weil das Protokoll der Nukleotid- und/oder Aminosäuresequenzen nicht dem in Anlage C der Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard entspricht:

Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.
 Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1,3-8
Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1,3-8

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1,3-8
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14924

siehe Beiblatt

Zu Punkt III : Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit betreffend Anspruch 2:

Die mit Schreiben vom 24.09.2004 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um folgende Änderung:

Im abhängigen Anspruch 2 ist das Merkmal "die Topfsegmente an ihren geschlossenen Trennfugen aneinander befestigt sind" eingefügt worden. Der Begriff "befestigt" ist sehr allgemein gehalten und macht hinsichtlich der Wahl eines Befestigungsmittels keine Einschränkung.

Hingegen wird in der ursprünglichen Anmeldung (Anspruch 6) offenbart, dass die Überlappungen miteinander durch Bindemittel gesichert ist.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Der unabhängige Produktanspruch 1 entspricht nicht den Erfordernissen des Artikels 6 PCT, weil der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert ist:

Im Anspruch 1 beziehen sich einige der Merkmale auf ein Verfahren zur Herstellung des Produkts und nicht auf die Definition des Produkts anhand seiner technischen Merkmale (siehe Anspruch 1, Paragraph 8: "dass die beiden Topfsegmente ... weisen"). Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.

Diese Merkmale bleiben daher außer Betracht hinsichtlich der Erstellung des Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit des Anspruchs 1.

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT,

weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Artikels 33(3) beruht.

- 2.1. Die Druckschrift DE 198 53 246 (D1) wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Sie offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf D1) ein Formteil aus einem als Vliesstoff oder als Nadelfilz ausgebildeten textilen Flächengebilde (Ansprüche 4 und 6), wobei das Formteil in einer Formpresse hergestellt wird und zur Ausstattung von Fahrzeugen dient, wobei in seiner Wand mindestens eine Trennfuge (Figur 2, (22)) eingeschnitten ist, die es bis auf eine Biegelinie in einer seiner Ebenen teilt, wobei die Trennfugen und die Biegelinie das Formteil in mindestens zwei Formsegmente gliedert (Figur 2, (20a) und (20b)), und wobei die Formsegmente um die als Klappachse fungierende Biegelinie zwischen einer Aufklapplage und einer Zuklapplage gegeneinander klappbeweglich sind.
- 2.2. Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem aus der D1 bekannten dadurch, daß das Formteil in Anspruch 1 ein Topf ist, während D1 ein geschlossenes Formteil offenbart.
- 2.3. Der unabhängige Anspruch 1 betrifft eine geringfügige bauliche Änderung des Formteils nach D1, die im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt auch dem Gegenstand des Anspruchs 1 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.
3. Die abhängigen Ansprüche 3 bis 8 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung:

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument selbst angegeben.

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung:

1. Der Anspruch 1 enthält ein in Klammern gesetztes Merkmal, siehe "...(Topf)"; diese in Klammern gesetzten Merkmale sind jedoch nicht zulässig, da sie zur Unklarheit führen (Artikel 6 PCT). Desweiteren wird in Anspruch 1 das Merkmal "...Topfförmige Formteil..." verwendet, wohingegen in den abhängigen Ansprüchen für das selbe Merkmal der Begriff "Topf" verwendet wird. Diese unterschiedlichen Begriffswahl für dasselbe Merkmal führt ebenfalls zur Unklarheit (Artikel 6 PCT).

BUSE · MENTZEL · LUDEWIG

EUROPEAN PATENT AND TRADEMARK ATTORNEYS

Postfach 201462
D-42214 Wuppertal

Kleiner Werth 34
D-42275 Wuppertal

57

PATENTANWÄLTE

Dipl.-Phys. Mentzel
Dipl.-Ing. Ludewig

Wuppertal, 24. Sep. 2004

PCT/EP 03/14924

Patentansprüche:

1.) Topfförmiger Formteil (Topf) aus einem als Vliesstoff oder als Nadelfilz ausgebildeten textilen Flächengebilde (30).

wobei der Topf (20) in einer Formpresse (31, 32) hergestellt wird und zur Ausstattung von Fahrzeugen dient.

dadurch gekennzeichnet.

dass zwei gegenüberliegende Topfseitenwände (22) zwei Trennfugen (14, 15) aufweisen, die von der Topföffnung (21) ausgehen (18) und sich bis zum Topfboden (23) erstrecken (19).

dass die Trennfugen (14, 15) den Topf (20) in zwei Topfsegmente (11, 12) längs teilen, die jedoch über den Topfboden (23) miteinander verbunden sind.

dass die inneren Enden (19) der beiden Trennfugen (14, 15) zwischen sich eine Biegelinie (28) im Topfboden (23) bestimmen.

die als Klappachse für den Topfboden (23) fungiert, um die beiden Topfsegmente (11, 12) zwischen einer Aufklapplage (20.1) und einer Zuklapplage (20.2) zu überführen.

dass die beiden Topfsegmente (11, 12) zwischen zwei Pressenhälften der Formpresse aus dem textilen Flächengebilde (30) in ihrer Aufklapplage (20.1) zwar räumlich voneinander getrennt, aber gleichzeitig nebeneinander geformt werden, wobei die Kanten (43, 44) der beiden Trennfugen (14, 15) gegen die eine Pressenhälfte weisen,

und dass in der Zuklapplage (20.2) die Trennfugen (14, 15) aneinander stoßen und die geschlossenen Topfsegmente (11, 12) den fertigen Topf (20) bilden.

- 2.) Topf (20) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in der Zuklapplage (20.2) die Topfsegmente (11, 12) an ihren geschlossenen Trennfugen (14, 15) aneinander befestigt sind.
- 3.) Topf (20) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass an den Trennfugen (14, 15) Überlappungen (40) aus dem textilen Flächengebilde (30) angeordnet sind, die in der Zuklapplage (20.2) der beiden Topfsegmente (11, 12) ineinander greifen.
- 4.) Topf (20) nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Überlappungen aus einer tiefer liegenden Abflachung (42) und aus einem vorspringenden Flansch (41) bestehen, wobei der Flansch (41) an der Kante (43) der Trennfuge (14, 15) des einen Topfsegments (11) und die Abflachung (42) am Rand (44) des benachbarten Topfsegments (12) angeordnet sind.

- 5.) Topf (20) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass in Zuklapplage die Kanten (43, 44) der beiden Trennfugen (14, 15) und/oder die Überlappungen (40) durch Bindemittel miteinander fest verbunden sind.
- 6.) Topf (20) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass - von der Topföffnung (21', 21'') aus gesehen - die Topfseitenwand (22', 22'') wenigstens bereichsweise eine Hinterschneidung aufweist, und dass die hintschnittenen Topfseitenwände (22', 22'') zu einem gegenüber der lichten Weite (47, 49) der Topföffnung (21', 21'') mindestens bereichsweise breiteren Topfboden (23', 23'') führen.
- 7.) Topf (20) nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Hinterschneidung der Topfseitenwand (22'') durch eine Ausbauchung (39) im Topf (20) erzeugt ist.
- 8.) Topf (20) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Topföffnung (21, 21', 21'') von einem Randflansch (24) umschlossen ist, der abgewinkelt zur Topfseitenwand (22, 22', 22'') verläuft.

PCT/EP 03/14924

Bezugszeichenliste:

- 10 Fahrzeug-Karosserie (Fig. 1)
- 11 erstes Topfsegment von 20 (Fig. 6)
- 11'' erstes Topfsegment von 20'' (Fig. 9, 10)
- 12 zweites Topfsegment von 20 (Fig. 6)
- 12'' zweites Topfsegment von 20' (Fig. 8, 9)
- 13 napfförmige Aufnahme in 10 (Fig. 1)
- 14 erste Trennfuge in 20 (Fig. 1 bis 3)
- 14'' erste Trennfuge von 20'' (Fig. 9, 10)
- 15 zweite Trennfuge von 20 (Fig. 1 bis 3)
- 15'' zweite Trennfuge von 20'' (Fig. 9, 10)
- 16 Napfboden von 13
- 17 Versatzstrecke für 24 bei 11 (Fig. 6)
- 18 äu^ßeres Fugenende von 14, 15 (Fig. 1)
- 19 inneres Fugenende von 14, 15 (Fig. 1)
- 20 topfförmiger Formteil, Topf (Fig. 1 bis 7)
- 20' erste Alternative von 20 (Fig. 8)
- 20'' zweite Alternative von 20 (Fig. 9, 10)
- 20.1 Aufklapplage von 11, 12 (Fig. 6)
- 20.2 Zuklapplage von 11, 12, (Fig. 7)
- 21 Topföffnung von 20
- 21' Topföffnung von 20'
- 21'' Topföffnung von 20''
- 22 Topfseitenwand von 20
- 22' Topfseitenwand von 20'
- 22'' Topfseitenwand von 20''
- 23 Napfboden von 20
- 23' Napfboden von 20'

23" Topfboden von 20"
24 Randflansch an 22 (Fig. 1)
25 Außenende von 20 (Fig. 2)
26 Innenende von 20 (Fig. 2)
27 Pfeil der Klappbewegung zwischen 11, 12 (Fig. 6)
28 Biegelinie zwischen 14, 15 (Fig. 3)
28" Biegelinie zwischen 14", 15" (Fig. 10)
29 Topftiefe von 20 (Fig. 1)
30 ebenes textiles Flächengebilde, Vliesstoff (Fig. 4)
30' verformtes Material von 30 (Fig. 5)
31 Oberwerkzeug der Presse (Fig. 4, 5)
32 Unterwerkzeug der Presse (Fig. 4, 5)
33 matrizenförmiges Profil von 11, 12 (Fig. 4)
34 matrizenförmiges Profil von 11, 12 (Fig. 4)
35 Abstandsbereich zwischen 31, 32 (Fig. 4)
36 Tiefziehstrecke von 30 bei 30' (Fig. 5)
37 Schichtdicke von 30 (Fig. 4)
38 Mindestwandstärke von 30' (Fig. 5)
39 Ausbauchung von 22" (Fig. 9)
40 Überlappung von 22 (Fig. 2, 3, 3a, 7)
40" Überlappung von 22" (Fig. 10)
41 vorspringender Flansch an 22 bei 11 (Fig. 3, 6)
41" Flansch an 22" (Fig. 9, 10)
42 vertiefte Abflachung an 22 (Fig. 3, 6)
42" vertiefte Abflachung an 22" (Fig. 9, 10)
43 Kante von 11 bei 14 (Fig. 3a)
44 Rand von 12 bei 14 (Fig. 3)
45 Außenfläche von 22 (Fig. 3a)
46 Breite von 23' (Fig. 8)
47 lichte Weite von 21' (Fig. 8)
48 Breite von 23" (Fig. 9)
49 lichte Weite von 21" (Fig. 9)

Feld Nr. VIII (iv) ERKLÄRUNG: ERFINDERERKLÄRUNG (nur im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika)

Die Erklärung muß dem in Abschnitt 214 vorgeschriebenen Wortlaut entsprechen; siehe Anmerkungen zu den Feldern VIII, VIII (i) bis (v) (allgemein) und insbesondere die Anmerkungen zum Feld Nr. VIII (iv). Wird dieses Feld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigefügt werden.

Erfindererklärung (Regeln 4.17 Ziffer iv und 51bis.1 Absatz a Ziffer iv)
im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika:

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß ich nach bestem Wissen der ursprüngliche, erste und alleinige Erfinder (falls nachstehend nur ein Erfinder angegeben ist) oder Miterfinder (falls nachstehend mehr als ein Erfinder angegeben ist) des beanspruchten Gegenstandes bin, für den ein Patent beantragt wird.

Diese Erklärung wird im Hinblick auf und als Teil dieser internationalen Anmeldung abgegeben (falls die Erklärung zusammen mit der Anmeldung eingereicht wird).

Diese Erklärung wird im Hinblick auf die internationale Anmeldung Nr. PCT/EP.03/14924 abgegeben (falls diese Erklärung nach Regel 26ter eingereicht wird).

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß mein Wohnsitz, meine Postanschrift und meine Staatsangehörigkeit den neben meinem Namen aufgeführten Angaben entsprechen.

Ich bestätige hiermit, daß ich den Inhalt der oben angegebenen internationalen Anmeldung, einschließlich ihrer Ansprüche, durchgesessen und verstanden habe. Ich habe im Antragsformular dieser internationalen Anmeldung gemäß PCT Regel 4.10 sämtliche Auslandsanmeldungen angegeben und habe nachstehend unter der Überschrift "Frühere Anmeldungen", unter Angabe des Aktenzeichens, des Staates oder Mitglieds der Welthandelsorganisation, des Tages, Monats und Jahres der Anmeldung, sämtliche Anmeldungen für ein Patent bzw. eine Erfinderurkunde in einem anderen Staat als den Vereinigten Staaten von Amerika angegeben, einschließlich aller Anmeldetage dem der Anmeldung, deren Priorität beansprucht wird, vorangeht.

Frühere Anmeldungen:

103 00 121.2 - DE - 07. Januar 2003

Ich erkenne hiermit meine Pflicht zur Offenbarung jeglicher Informationen an, die nach meinem Wissen zur Prüfung der Patentfähigkeit in Einklang mit Title 37, Code of Federal Regulations, § 1.56 von Belang sind, einschließlich, im Hinblick auf Teiltonfortsetzungsanmeldungen, Informationen, die im Zeitraum zwischen dem Anmeldetag der früheren Patentanmeldung und dem internationalen PCT-Anmelddatum der Teiltonfortsetzungsanmeldung bekannt geworden sind.

Ich erkläre hiermit, daß alle in der vorliegenden Erklärung von mir gemachten Angaben nach bestem Wissen und Gewissen der Wahrheit entsprechen, und ferner, daß ich diese eidesstattliche Erklärung in Kenntnis dessen ablege, daß wissentlich und vorsätzlich werden können und daß derartige wissentlich und vorsätzlich falsche Angaben die Rechtswirksamkeit der vorliegenden Patentanmeldung oder eines aufgrund deren erteilten Patentes gefährden können.

Name: Holger Sieben

Wohnsitz: Bocholt, DE

(Stadt und US-Staat, falls anwendbar, sonst Land)

Postanschrift: Lavendelweg 33

46395 Bocholt

Staatsangehörigkeit: DE

Unterschrift des Erfinders: 05.01.2004

(falls nicht bereits das Antragsformular unterschrieben wird oder falls die Erklärung nach Einreichung der internationalen Anmeldung nach Regel 26ter berichtigt oder hinzugefügt wird. Die Unterschrift muß die des Erfinders sein, nicht die des Anwalts)

Datum:

(der Unterschrift, falls das Antragsformular nicht unterschrieben wird oder der Erklärung, die nach Regel 26ter nach Einreichung der internationalen Anmeldung berichtigt oder hinzugefügt wird)

Name:

Wohnsitz:

(Stadt und US-Staat, falls anwendbar, sonst Land)

Postanschrift:

Staatsangehörigkeit:

Unterschrift des Erfinders:

(falls nicht bereits das Antragsformular unterschrieben wird oder falls die Erklärung nach Einreichung der internationalen Anmeldung nach Regel 26ter berichtigt oder hinzugefügt wird. Die Unterschrift muß die des Erfinders sein, nicht die des Anwalts)

Datum:

(der Unterschrift, falls das Antragsformular nicht unterschrieben wird oder der Erklärung, die nach Regel 26ter nach Einreichung der internationalen Anmeldung berichtigt oder hinzugefügt wird)

Diese Erklärung wird auf dem folgenden Blatt fortgeführt, "Fortsetzungsblatt für Feld Nr. VIII (iv)".